

16	Unsere Strategie
17	Branchenentwicklung
18	Fortlaufende Auswirkungen und Bewältigung der Corona-Krise
18	Ertragslage
20	Finanzlage
23	Vermögenslage
24	Forschung und Entwicklung
26	Einkauf
26	Mitarbeitende
28	Risiken und Chancen
32	Ausblick

02

Konzernlagebericht

Konzernlagebericht

Unsere Strategie

CLAAS kommt aus der Landwirtschaft und ist dort tief verwurzelt. Um wie unsere Kunden weiterhin nachhaltig und ertragreich wachsen zu können, haben wir die vergangenen Monate genutzt, um das Unternehmensleitbild und die Strategie von CLAAS zu überarbeiten.

Gemeinsam wachsen

Unsere Vision stellt unsere Kunden in den Mittelpunkt unseres Handelns. Wir möchten sie bestmöglich unterstützen, um erfolgreich zu sein und ihre Betriebe zu optimalen Ergebnissen zu führen.

Unsere Mission beschreibt den Weg, auf dem wir unsere Vision und unser langfristiges Ziel erreichen wollen. Wir möchten leidenschaftliche Menschen, brillante Ideen und hochentwickelte Technologien kombinieren, um einen echten Mehrwert für Landwirte und Lohnunternehmer zu bieten.

Ziel ist es, unsere Unabhängigkeit als Familienunternehmen zu sichern und mit unseren Kunden nachhaltig und ertragreich zu wachsen.

Mit klarem Wertekompass

Für unser Unternehmensleitbild haben wir Grundsätze und Werte herausgearbeitet, an die wir glauben und für die unsere Marke steht. Dabei sind sie nicht nur ein Anspruch, sondern bereits gelebte Wirklichkeit in unserem täglichen Tun. Doch wir sind uns bewusst, dass es nichts gibt, was nicht noch verbessert werden kann.

Wir streben nach Exzellenz und Nähe zu unseren Kunden. Wir teilen ihre Leidenschaft für Landwirtschaft und liefern komfortable, intuitive Lösungen und Innovationen.

Wir denken und handeln unternehmerisch. Dies umfasst nicht nur die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, sondern auch Aufrichtigkeit und Integrität – so möchten wir mit Menschen umgehen.

Wir sind ein Familienunternehmen und unsere stärkste Motivation ist die immer bessere Lösung.

Ausbau des Kerngeschäfts und technisch neue Wege gehen

Unser strategischer Plan umfasst mehrere globale Initiativen unter Einsatz neuer Technologien, die den Ausbau unseres Kerngeschäfts vorantreiben. Dabei richten wir uns noch stärker auf die Zufriedenheit unserer Kunden aus und verbinden das mit konkreten Wachstums- und Ergebniszielen. Zur Umsetzung haben wir sechs strategische Programme gestartet, deren ambitionierte Ziele wir bis 2025 erreichen wollen. Im geographischen Fokus stehen neben unseren Kernmärkten vor allem Osteuropa und Nordamerika.

Mit dem neuen LEXION und der Einführung des TRION in der mittleren Mähdrescherklasse haben wir innerhalb von nur zwei Jahren wesentliche Elemente unseres Produktportfolios in der Erntetechnik erneuert und damit ein Fundament für die Zukunft gelegt.

CLAAS hat CEMOS für Traktoren und die Reifendruckregelanlage CTIC eingeführt und zudem durch das neue CLAAS POWER MANAGEMENT maßgebliche Leistungssteigerungen erreicht. CLAAS Traktor in Le Mans/Frankreich verfügt außerdem über eine runderneuerte Zukunftsfabrik, die neue Maßstäbe in der Produktion setzt. Ziel ist eine stärkere Marktdurchdringung sowie Wachstum in neuen Märkten.

Der Service- und Ersatzteilbereich steht in den strategischen Programmen besonders im Fokus, damit sich unsere Kunden auch nach dem Kauf einer Maschine auf CLAAS als Partner verlassen können. Neue Systeme bei CLAAS und beim Händler zur besseren Analyse des Kundenbedarfs zur effizienteren Planung der Ressourcen vor Ort und schnelleren Logistik zielen auf eine deutliche Leistungssteigerung, die sofort dem Kunden zugutekommt. Durchgehende Schulungen und eine noch bessere Ausbildung der im Service tätigen Mitarbeitenden spielen dabei eine ebenso große Rolle. Dabei handelt es sich um ein klares Differenzierungsmerkmal für den CLAAS Service.

Neue Technologien halten in allen Bereichen Einzug, in den Produkten wie in den Prozessen. Die vier wichtigsten Technologiefelder der Zukunft sind für CLAAS Digitalisierung, Autonomie, alternative Antriebe und Smart Farming. DataConnect als Plattform für herstellerübergreifendes Flottenmanagement oder die Investition in AgXeed im Bereich der Autonomie seien hier nur beispielhaft genannt.

Den Kunden im Blick

Der Austausch mit unseren Händlern und Kunden ist und bleibt das wichtigste Instrument, um echten Mehrwert zu schaffen und gemeinsam zu wachsen. Dabei werden wir von

immer besseren technischen Möglichkeiten unterstützt, flächendeckendes Kundenfeedback einzuholen und zeitnahe Rückmeldungen zu gewährleisten. Dieser Prozess ist zentral für unser Handeln.

Branchenentwicklung

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen im Jahr 2021 waren geprägt durch die Angebots- und Nachfrageschocks der Corona-Pandemie im Vorjahr. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet im Kalenderjahr 2021 entsprechend mit einer Wachstumsrate in Höhe von 5,9% (Vorjahr: -3,1%; Stand: Oktober 2021). Die Schätzungen der Weltbank von 5,6% aus Juni und der OECD von 5,7% aus September liegen knapp darunter, wobei die Prognosen im Laufe des Jahres tendenziell nach oben korrigiert wurden. Die deutlich positiven Wachstumsschätzungen wurden zum einen politisch durch Konjunkturprogramme und die expansive Geldpolitik vieler Zentralbanken begründet. Zum anderen unterstützten die hohe Sparquote im Vorjahr und Lockerungen der Corona-Maßnahmen die gesamtwirtschaftliche Nachfrage.

Die anziehende Konjunktur und logistische Probleme führten außerdem zu teilweise deutlich gestiegenen Rohstoffpreisen: Die Stahlpreise verzeichneten Rekordwerte. Nach einer Preisschwäche zu Beginn der Krise befand sich auch der Ölpreis im aktuellen Jahr wieder oberhalb des fünfjährigen Durchschnitts. In der Folge zogen auch die Preise für energieintensiv hergestellte Produkte wie etwa Düngemittel an. Schließlich stiegen in einigen Ländern seit Frühjahr 2021 auch die Verbraucherpreise und führten zu erhöhten Inflationsraten.

Der Maschinenbau erholte sich im laufenden Kalenderjahr, sodass nach Angaben des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) mit einem globalen Wachstum von 13% zu rechnen ist. Die noch 2020 um 4% geschrumpfte Branche kann sich damit im historischen Vergleich ausgesprochen zügig von der Corona-Krise erholen.

Die globale Landtechnikindustrie (inklusive Kommunal-, Forst- und Gartentechnik) erreicht nach Schätzungen des VDMA im Jahr 2021 ein Rekordmarktvolumen von ca. 125 Mrd. € und wächst damit um voraussichtlich 12%, nachdem die Umsätze

im Krisenjahr 2020 nahezu stagniert hatten. In Anbetracht hoher Auftragseingänge gerieten allerdings angebotsseitige Engpässe und die Fragilität der Lieferketten zunehmend in den Blickpunkt.

Im Erntejahr 2020/21 überstieg die globale Getreideproduktion (inklusive Reis) laut dem US Department of Agriculture (USDA) mit 2.708 Mio. Tonnen das Vorjahresniveau um 1,2%. Die Weizenproduktion lag 2020/21 bei 775 Mio. Tonnen und konnte damit zwar den Rekordwert aus dem Vorjahr erneut ausbauen, allerdings führte der noch stärker wachsende Konsum zu sinkenden Lagerbeständen von -2,2%. Die Maisproduktion blieb hingegen mit 1.116 Mio. Tonnen auf Vorjahresniveau, die steigende Nachfrage ließ die Lagerbestände binnen eines Jahres um mehr als 5% nachgeben. Folglich ergaben sich sowohl für Weizen als auch für Mais Preise, die sich dauerhaft oberhalb des fünfjährigen Durchschnitts bewegten.

Regionale Branchenentwicklungen

Die teilweise historisch hohen Erzeugerpreise stärkten in Kombination mit global stabilen Ernterwartungen die finanziellen Rahmenbedingungen der Landwirte. Regional ergab sich hingegen ein differenzierteres Bild: Während sich die Bedingungen für die Weizenernte z.B. in Europa, der Ukraine und Australien eher vorteilhaft darstellten, wurden die Prognosen für das Erntejahr 2021/22 dürrebedingt für Nordamerika und Russland abgesenkt. Der Maisanbau in Mitteleuropa profitierte von hohen Niederschlägen im Sommer und einem warmen Juni. Demgegenüber wurde er in Brasilien durch anhaltende Trockenheit erschwert. Auch in Nordamerika waren die Erntebedingungen aufgrund der Dürre durchgewachsen, die ebenso die Sojaernte einschränkte. Hingegen sorgten vorteilhafte Monsunverhältnisse in China und Indien für gute Voraussetzungen.

Trotz der insgesamt stabilen Produktion zogen die Erzeugerpreise insbesondere im Frühjahr 2021 nachfragebedingt an – ein wesentlicher Preistreiber war der gestiegene Bedarf Chinas an Futtermitteln, der sich seit dem Geschäftsjahresbeginn in deutlich steigenden Soja- und Maisimporten niederschlug.

Zusätzlich zu den sehr positiven Preisentwicklungen in der Landwirtschaft wirkte sich auch die spürbare Erholung von den pandemiebedingten Nachfrageschocks des Jahres 2020 flächendeckend vorteilhaft auf die Landtechnikbranche aus.

Besonders hohe Umsatzsteigerungen verortet der VDMA 2021 in Nord- und Südamerika sowie in Russland.

Nicht zuletzt waren auch die politischen Rahmenbedingungen für die Landtechnik überwiegend positiv. In Russland profitierte die Branche vom staatlichen Investitionsförderprogramm und von Exportsubventionen. In den USA wurde der Landwirtschaftssektor durch die in den letzten Jahren stark erhöhten Direktzahlungen an Landwirte gefördert und auch in einigen europäischen Ländern stützten die Corona-Hilfen vor allem zu Beginn des Geschäftsjahres den Auftragseingang.

Fortlaufende Auswirkungen und Bewältigung der Corona-Krise

CLAAS konnte an die eingeübten Prozesse des ersten Corona-Jahres anknüpfen. Krisenmanagementteams waren weiterhin an den nationalen und internationalen Standorten aktiv, um die Situation jeweils aktuell zu bewerten und die Schutzkonzepte entsprechend anzupassen. Die Mitarbeitenden der indirekten Bereiche blieben im Geschäftsjahresverlauf mehrheitlich im Home-Office und profitierten dabei von einer guten IT-Anbindung. Für interne und externe Veranstaltungen wurde erneut vor allem auf digitale oder hybride Formate gesetzt.

Den vor Ort anwesenden Mitarbeitenden standen in ausreichendem Umfang Schutzmasken sowie Test- und Desinfektionsmittel zur Verfügung. Hinzu kam an einigen Standorten der regelmäßige Einsatz von Testbussen, in denen sowohl Laien-Selbsttests als auch professionelle Schnelltests bereitgehalten wurden. Diese Angebote stießen überall auf positive Resonanz und wurden sehr gut angenommen. In vielen Ländern setzte der Staat die notwendigen Corona-Impfmaßnahmen in

Eigenregie um. CLAAS hat diese Aktionen unterstützt und – wo nötig – auch eigene Impfkationen initiiert. Allein an den deutschen Standorten gelang es auf diese Weise, zusammen mit einem externen Dienstleister, innerhalb weniger Wochen rund 3.400 Impfdosen an Mitarbeitende und Angehörige zu verabreichen.

Die teilweise starke Beeinträchtigung der Lieferketten brachte für den Produktionsprozess weiter täglich neue Herausforderungen mit sich, wobei die unmittelbaren Corona-Effekte eine abnehmende Bedeutung hatten. Auch hier wirkten sich die eingespielten Prozesse beim Monitoring der Lieferanten positiv aus und ermöglichten zum Teil unkonventionelle Problemlösungen.

Das erweiterte Pandemiemanagement hat insgesamt dazu beigetragen, dass sich die Ertragskraft bei CLAAS, trotz vieler Beeinträchtigungen, weiter positiv entwickeln konnte.

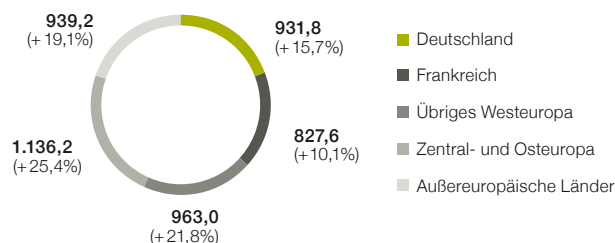
Ertragslage

Umsatzerlöse nach Regionen 71

Die CLAAS Gruppe erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 4.797,8 Mio. € und somit 18,7% mehr als im Vorjahr. Trotz der weiter anhaltenden Corona-Pandemie und der großen Herausforderungen aufgrund von Lieferengpässen bei wichtigen Bauteilen konnte CLAAS die Kundenaufträge weitestgehend bedienen und einen signifikanten Umsatzanstieg verzeichnen. In den für CLAAS relevanten Märkten entwickelte sich der Umsatz durchweg positiv. Die Veränderung bedeutender Währungskurse, wie des

1 _Umsatzerlöse nach Regionen

in Mio.€/in % im Vergleich zum Vorjahr



Branchenentwicklung
Fortlaufende Auswirkungen und Bewältigung der Corona-Krise
Ertragslage

US-Dollars oder des russischen Rubels, hatte dabei insgesamt keinen wesentlichen Einfluss auf den Umsatz. Der im Ausland erzielte Umsatzanteil lag bei 80,6%, nach 80,1% im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse in Deutschland lagen bei 931,8 Mio. €, nach 805,5 Mio. € im Vorjahr. Der deutliche Umsatzanstieg resultierte aus höheren Absatzzahlen in nahezu allen wesentlichen Produktgruppen. Insbesondere bei Mähdreschern, Feldhäckslern und Traktoren konnten die Umsatzerlöse überproportional verbessert werden.

Die in Frankreich erzielten Umsatzerlöse stiegen von 751,9 Mio. € im Vorjahr auf 827,6 Mio. €. Die Umsatzsteigerungen konnten vor allem durch höhere Absätze bei Mähdreschern, Feldhäckslern und Pressen erreicht werden. Aber auch die Geschäfte mit Traktoren und Gebrauchtmaschinen entwickelten sich sehr positiv.

Der Umsatz in den übrigen westeuropäischen Ländern stieg insgesamt auf 963,0 Mio. € (Vorjahr: 790,7 Mio. €). In Großbritannien konnte nach dem Umsatzrückgang im Vorjahr eine deutliche Umsatzverbesserung erzielt werden, trotz weiterhin anhaltender Unsicherheiten durch den Brexit und seine Folgen. In Italien führte eine starke Nachfrage aus dem Markt – teilweise gestützt durch staatliche Subventionsprogramme – zu einem Umsatz auf Rekordniveau. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich auch die Nachfrage nach CLAAS Produkten vor allem in Österreich und der Schweiz sehr positiv entwickelt.

Die Umsatzerlöse in der Region Zentral- und Osteuropa lagen mit 1.136,2 Mio. € um 25,4% über dem Vorjahresstand von 905,8 Mio. €. Umsatzstärkste Länder waren Russland, Polen, die Ukraine und Rumänien. Vor allem in Polen war wegen

staatlicher Subventionsprogramme ein signifikanter Umsatzanstieg zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse in den außereuropäischen Ländern lagen mit 939,2 Mio. € um 19,1% über dem Vorjahresniveau (788,4 Mio. €). Wesentliche Steigerungen konnten in Nordamerika durch den Neumaschinenumsatz mit Mähdreschern, Feldhäckslern und Traktoren verzeichnet werden. CLAAS baute damit seine Marktstellung bei großen Mähdreschern, insbesondere durch die Einführung der neuen LEXION Baureihe, weiter aus. Trotz der anhaltend schwierigen politischen und wirtschaftlichen Bedingungen in Argentinien konnte der Umsatz auch dort weiter gesteigert werden. Sehr positiv entwickelte sich auch der Umsatz von CLAAS in Australien und Indien. Umsatzstärkste Länder außerhalb Europas waren die USA, Kanada und China.

Ergebnis 2

Das Bruttoergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr um 240,6 Mio. € verbessert werden, was mit einem Anstieg der Bruttoergebnismarge von 20,3% auf nunmehr 22,1% einherging. Der signifikante Anstieg des Bruttoergebnisses wurde zum einen durch ein höheres Volumen erreicht. Zum anderen konnten auch die absatzseitigen Margen verbessert werden. Des Weiteren führte die volumenbedingt hohe Auslastung in der Produktion zu einer relativen Verbesserung der Bruttoergebnismarge.

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen, allerdings deutlich unterproportional zum Umsatz. Gestiegenen Aufwendungen für strategische Initiativen und Digitalisierungsprojekte standen geringere Aufwendungen für Kommunikation, Marketing und Dienstreisen gegenüber.

2_Gewinn- und Verlustrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	4.797,8	4.042,3	755,5
Umsatzkosten	-3.737,5	-3.222,6	-514,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.060,3	819,7	240,6
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-474,3	-441,9	-32,4
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-251,9	-226,2	-25,7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	32,8	4,7	28,1
Betriebliches Ergebnis	366,9	156,3	210,6
Beteiligungsergebnis	22,1	18,7	3,4
Finanzergebnis	-31,9	-16,9	-15,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	357,1	158,1	199,0
Konzern-Jahresüberschuss	272,6	107,1	165,5

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erreichten einen neuen Höchstwert in der Geschichte von CLAAS. Sie umfassten die Weiterentwicklung und Erneuerung von Erntemaschinen und Traktoren, Investitionen in die Elektronikarchitektur zur Maschinensteuerung und -vernetzung sowie Aufwendungen für die Digitalisierung von Prozessen in der Landwirtschaft. Weitere Informationen sind in dem Abschnitt „Forschung und Entwicklung“ enthalten.

Das sonstige betriebliche Ergebnis verbesserte sich um 28,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Im aktuellen Geschäftsjahr lagen die sonstigen betrieblichen Erträge mit 97,2 Mio. € auf dem durchschnittlichen Niveau der Vorjahre. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken hingegen auf 64,4 Mio. €. Im Vorjahr war dieser Posten aufgrund einer vorsichtigen Bewertung von Vermögenswerten und Schulden aufgrund der damals unklaren Gesamtsituation mit 89,2 Mio. € noch deutlich höher.

Das Beteiligungsergebnis umfasst hauptsächlich die anteiligen Ergebnisse aus dem Finanzierungs- und Leasinggeschäft der CLAAS Financial Services Gesellschaften.

Der Rückgang des Finanzergebnisses ist ganz überwiegend auf die negative Entwicklung des Kursergebnisses zurückzuführen. Haupttreiber dieser Entwicklung waren im Jahresverlauf zwischenzeitlich ungünstige Kursentwicklungen – insbesondere beim Rubel und US-Dollar – in Verbindung mit Volumenausweitungen sowie Bewertungseffekte bei Sicherungsgeschäften für das kommende Geschäftsjahr. Gegenläufig hat sich das Wertpapierergebnis aufgrund positiver Bewertungseffekte gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Trotz der anhaltenden Corona-Krise und großer Herausforderungen auf der Beschaffungsseite ist das Ergebnis vor Ertragsteuern im Vergleich zum Vorjahr um 199,0 Mio. € auf den Höchstwert von 357,1 Mio. € gestiegen und lag somit signifikant oberhalb unserer Erwartungen. Die positive Entwicklung kommt ganz überwiegend aus dem deutlich verbesserten Bruttoergebnis. Die Umsatzrendite konnte auf 7,4% gesteigert werden, nach 3,9% im Vorjahr.

Finanzlage

Liquidität ↗ 3

Zum Bilanzstichtag verfügte die CLAAS Gruppe über eine Liquidität in Höhe von 1.237,9 Mio. € nach 907,7 Mio. € im Vorjahr. Sie wird überwiegend in Termingeldern, geldmarktnahen Wertpapieren und Investmentfonds gehalten. Der deutliche Anstieg der Liquidität resultierte im Wesentlichen aus dem erneut verbesserten Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

3_Netto-Liquidität

in Mio. €	30.09.2021	30.09.2020	Veränderung
Liquide Mittel	539,1	524,1	15,0
Wertpapiere	698,8	383,6	315,2
Liquidität	1.237,9	907,7	330,2
Finanzschulden*	757,4	759,3	-1,9
Netto-Liquidität	480,5	148,4	332,1

* Ohne derivative Finanzinstrumente.

Finanzschulden und Kreditlinien

Die größten Einzelposten innerhalb der Finanzschulden waren die privat platzierte Anleihe in US-Dollar, ein in Euro begebenes

Schuldscheindarlehen aus dem Jahr 2015 und ein im vergangenen Geschäftsjahr ebenfalls in Euro begebenes Schuldscheindarlehen mit insgesamt vier Tranchen. Durch den Anstieg der liquiden Mittel und der Wertpapiere bei nahezu konstanten Finanzschulden kam es zu einer Verbesserung der Nettoliquidität um 332,1 Mio. €.

Der CLAAS Gruppe standen am Bilanzstichtag zur allgemeinen Finanzierung Kreditlinien bei Banken und ein flexibel nutzbarer Konsortialkredit („Syndicated Loan“) im Gesamtvolumen von 686,5 Mio. € zur Verfügung, von denen 649,0 Mio. € nicht in Anspruch genommen wurden.

Für weitere Informationen zu den Finanzschulden und zu den Aufgaben und Zielen des Finanzmanagements siehe Ziffer 25 und 35 im Konzernanhang.

Außerbilanzielle Maßnahmen

Als außerbilanzielle Finanzierungsmaßnahme werden im Rahmen des Asset-backed securitization Programms (ABS-Programm) revolving Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an eine Zweckgesellschaft verkauft. Bedingt

durch den für die Landtechnikbranche typischen saisonalen Geschäftsverlauf ergibt sich unterjährig ein substanzieller Finanzmittelbedarf. Zum Ende des Geschäftsjahres hingegen führt die dann relativ geringe Kapitalbindung im Working Capital üblicherweise zu einem hohen Liquiditätsbestand.

Mithilfe des ABS-Programms können diese saisonal bedingten unterjährigen Liquiditätsschwankungen wirksam reduziert werden. Zum 30. September 2021 betrug das Volumen der übertragenen Forderungen 159,8 Mio. € (Vorjahr: 175,1 Mio. €).

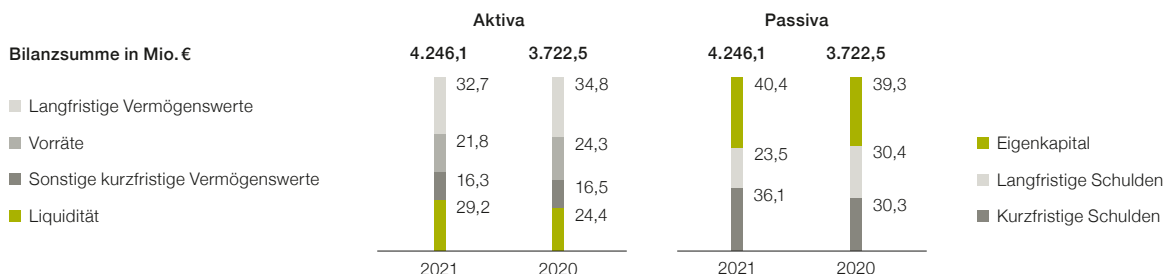
Vermögens- und Kapitalstruktur ↗ 4

Die langfristigen Vermögenswerte waren zum Bilanzstichtag zu 195,2% (Vorjahr: 200,5%) durch langfristige Finanzierungsmittel, bestehend aus Eigenkapital und langfristigen Schulden, gedeckt. Die Summe aus langfristigen Vermögenswerten und

50,0% der Vorräte war zu 146,4% (Vorjahr: 148,5%) durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Die CLAAS Gruppe verfügt damit unverändert über eine solide Vermögens- und Kapitalstruktur.

4_Bilanzstruktur

in %



Cashflows ↗ 5

5_Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	2021	2020	Veränderung
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	524,1	491,3	32,8
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	580,5	478,4	102,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-507,3	-376,6	-130,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-68,2	-49,3	-18,9
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	10,0	-19,7	29,7
Veränderungen der liquiden Mittel	15,0	32,8	-17,8
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres	539,1	524,1	15,0

Der erneute Anstieg des Mittelzuflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit war vor allem auf einen deutlich höheren Jahresüberschuss zurückzuführen. Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen hat sich dabei nicht negativ auf den Cashflow ausgewirkt.

Der Mittelabfluss aus dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit resultierte hauptsächlich aus Dividendenzahlungen und der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beinhaltete zu einem wesentlichen Teil den Abfluss aus Sachinvestitionen. Wie bereits im Vorjahr wurde zudem in vorwiegend geldmarkt-nahe Wertpapiere investiert, was zu einem Abfluss an liquiden Mitteln von insgesamt 308,3 Mio. € führte.

Auf Basis der zuvor beschriebenen Einflüsse entwickelte sich der Free Cashflow wie folgt: ➤ 6

6 _ Free Cashflow

in Mio. €	2021	2020	Veränderung
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	580,5	478,4	102,1
Abzüglich Netto-Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Beteiligungen und Ausleihungen	-199,0	-170,3	-28,7
Free Cashflow	381,5	308,1	73,4

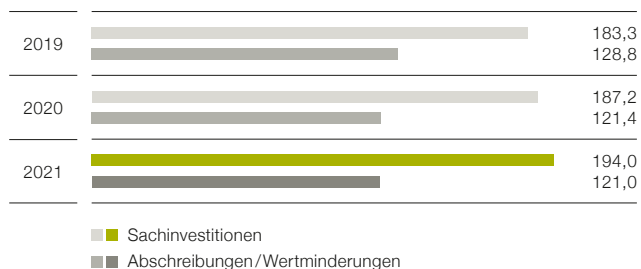
Sachinvestitionen ➤ 7

Die Sachinvestitionen betragen im Berichtsjahr 194,0 Mio. €. Die Zugänge umfassten hauptsächlich Investitionen in den Neubau, die Erweiterung und die Modernisierung von Produktions- und Vertriebsstandorten, in innovative Technologien und in neue Produkte. Die Investitionsquote, als Verhältnis der Sachinvestitionen zum Umsatz, betrug 4,0% (Vorjahr: 4,6%).

Investitionen in den Neubau, die Erweiterung und die Modernisierung von Produktions- und Vertriebsstandorten erfolgten vor allem in Deutschland, Russland und Frankreich.

7 _ Sachinvestitionen, Abschreibungen und Wertminderungen

in Mio. €



In Harsewinkel/Deutschland startete in diesem Geschäftsjahr die letzte Umbauphase des Modernisierungsprojekts „SynPro 2020“. In der fünfmonatigen Bauzeit wurde eine Produktionsfläche von insgesamt 15.500 m² umgebaut. Die beiden Mähdreschermontagen wurden zu einer Montagebahn zusammengeführt. Während der Umbauphase konnten im Stammwerk planmäßig keine Mähdrescher produziert werden. Noch während der letzten Produktionswochen im Juni 2021 wurde eine Staubschutzwand in an die Baustellen angrenzenden Bereichen errichtet und die Deckenabsicherung für den Hallenabriss vorbereitet. Nachdem der letzte Mähdrescher vom Band gelaufen war, wurden die Montageanlagen

abgebaut und eingelagert, sodass mit dem Abriss der Hallendächer gestartet werden konnte. Anschließend wurde an dem Wiederaufbau der Krananlage und der Boden- und Dachsanierungen gearbeitet. Im November 2021 wurden die Arbeiten für die neue Mähdrescherproduktion weitestgehend abgeschlossen. Die ersten fertig montierten Mähdrescher werden Anfang Dezember die neue Produktionslinie verlassen.

Am Produktionsstandort in Bad Saulgau/Deutschland wurde ein mehrjähriges Werkstrukturprojekt gestartet. Ziel ist es, die Abläufe in den Montage- und Logistikbereichen weiter zu optimieren und die interne Fertigungskapazität zu erhöhen. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden erste Infrastrukturmaßnahmen durchgeführt. Hierzu zählt die Errichtung eines neuen Sozialgebäudes und eines neuen Mitarbeiterparkplatzes. Darüber hinaus wurde die Medienversorgung auf dem Gelände an die zukünftigen Herausforderungen angepasst.

Die Arbeiten zur Erweiterung der Metallbearbeitung und Lackierung am Produktionsstandort Krasnodar/Russland wurden in diesem Geschäftsjahr fortgeführt. Der positiven Entwicklung in Russland wurde mit der konsequenten Vergrößerung der Logistik- und Produktionsflächen sowie der technischen Anlagen Rechnung getragen. Die Installation aller Anlagen wurde im Oktober 2021 abgeschlossen.

Im Mai 2021 nahm CLAAS das Traktorenwerk in Le Mans/Frankreich nach dreijähriger Umbauphase offiziell wieder in Betrieb. Die Zukunftsfabrik bietet höhere Produktionskapazitäten und modernste Produktionsverfahren und schafft so die Möglichkeit, komplexere und individuell konfigurierte Traktoren zu fertigen. Dafür wurden insbesondere die Prozesse der innerbetrieblichen Logistik neu strukturiert. Wesentliches Augenmerk galt auch der Neugestaltung der Arbeitsplätze nach aktuellstem ergonomischen Stand. Dies wirkt sich nicht nur positiv auf die Motivation der Mitarbeitenden aus, es ist auch ein wichtiger Aspekt der weiteren Qualitätsverbesserung. Die Modernisierung des Traktorenwerks wurde im Jahr 2019 vom französischen Staat als Vorzeigeprojekt der Industrie und als „Industrie der Zukunft“ ausgezeichnet. In diesem Jahr erhielt CLAAS den „Choose-France-Preis“ für herausragende ausländische Investitionen in Frankreich.

Nach der Fertigstellung des Hochregallagers in 2019 steht nun das nächste Projekt der CLAAS Service and Parts GmbH in Hamm/Deutschland für die kommenden Geschäftsjahre auf der Agenda. Das automatische Kleinteilelager soll mit der durch den Bau des neuen Hochregallagers gewonnenen Freifläche vergrößert werden. Mit der Erweiterung der Stellplätze soll die

Lagerkapazität für ein weiteres Wachstum des Teilespektrums gesichert und die Verfügbarkeit an Ersatzteilen erhöht werden.

Bereits Ende 2020 hat CLAAS seinen neuen Standort in Herzebrock-Clarholz/Deutschland in Betrieb genommen. Aufgrund des anhaltenden Wachstums von CLAAS in den vergangenen Jahren sind die räumlichen Kapazitäten in Harsewinkel an ihre Grenzen gestoßen. Mit dem neuen Bürogebäude konnte ein vollwertiger CLAAS Standort mit besten Rahmenbedingungen eröffnet werden. Die CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH und Mitarbeitende der internationalen Vertriebs-IT zogen von Harsewinkel nach Herzebrock-Clarholz. Für die Mitarbeitenden der IT-Abteilung wurden flexible Arbeitsplätze eingerichtet, die themen- und tätigkeitsbasiert genutzt werden können. So soll der Austausch zwischen den Teams gestärkt und die agile Arbeitsweise gefördert werden.

Insgesamt finden in Herzebrock-Clarholz ca. 200 Mitarbeitende ihren Arbeitsplatz.

Des Weiteren investiert CLAAS in den Ausbau und die Digitalisierung von Geschäftsprozessen auf allen Ebenen der Vertriebsstruktur. Neue Systeme und Anwendungen werden die Kommunikation zwischen CLAAS, Händlern und Kunden weiter verbessern.

Investitionen in die Erprobung und Fertigung neuer Produkte, die im Rahmen des umfangreichen Entwicklungsprogramms getätigt wurden, machten einen bedeutenden Teil der Sachinvestitionen aus.

Am Geschäftsjahresende lagen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 22,1 Mio. € im Zusammenhang mit künftigen Sachinvestitionen vor.

Vermögenslage ↗ 8

8_Bilanz (Kurzfassung)

in Mio. €	30.09.2021	30.09.2020	Veränderung
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	313,5	289,2	24,3
Sachanlagen	612,2	561,6	50,6
Nutzungsrechte	82,6	88,1	-5,5
At Equity bewertete Anteile	160,8	156,8	4,0
Vorräte	926,5	905,8	20,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	441,3	373,8	67,5
Liquidität	1.237,9	907,7	330,2
Sonstige Vermögenswerte	471,3	439,5	31,8
Bilanzsumme	4.246,1	3.722,5	523,6
Passiva			
Eigenkapital	1.717,1	1.464,1	253,0
Finanzschulden	757,4	759,3	-1,9
Rückstellungen	1.132,6	979,9	152,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	278,4	233,1	45,3
Sonstige Schulden	360,6	286,1	74,5
Bilanzsumme	4.246,1	3.722,5	523,6

Die Konzernbilanzsumme stieg gegenüber den Werten zum 30. September 2020 um 523,6 Mio. € auf 4.246,1 Mio. €. Ein wesentlicher Grund für diesen deutlichen Anstieg waren auf der Aktivseite die signifikant positive Entwicklung der Liquidität sowie eine Erhöhung der Sachanlagen und Forderungen

aus Lieferungen und Leistungen. Diese Entwicklung ging einher mit einem Anstieg des Eigenkapitals, der Rückstellungen sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die immateriellen Vermögenswerte lagen mit 313,5 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg der aktivierten Entwicklungskosten um 13,2 Mio. € auf 245,6 Mio. €.

Die Vorräte haben sich gegenüber dem Vorjahr um 20,7 Mio. € leicht erhöht. Während der Bestand an Gebrauchtmaschinen abgebaut werden konnte, kam es im Bereich der Neumaschinen zu einem Anstieg. Diese Entwicklung stand unter anderem im Zusammenhang mit dem Projekt „SynPro 2020“ in Harsewinkel/ Deutschland, da Maschinen einzelner Produktgruppen bereits im Voraus produziert wurden.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich gegenläufig und führten im Saldo zu einem leichten Rückgang des Working Capital. Der Anteil des Working Capital an der Bilanzsumme reduzierte sich abermals deutlich auf nunmehr 23,4%. Die Entwicklung des Working Capital ergab folgendes Bild: **9**

9_Working Capital

in Mio. €

2019	1.170,0
2020	994,7
2021	992,6

Die sonstigen Vermögenswerte stiegen um 31,8 Mio. € auf nunmehr 471,3 Mio. €. Sie bestehen vor allem aus latenten Steuern, Steuerforderungen und Vermögenswerten im Zusammenhang mit der ABS-Transaktion.

Die Veränderung des Eigenkapitals der CLAAS Gruppe umfasst verschiedene, teils gegenläufige Effekte. Deutlich positiv wirkte der Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von 272,6 Mio. €, der im Verhältnis zum Eigenkapital einer Rendite von 15,9% entsprach. Die im Geschäftsjahr 2021 erfolgten Ausschüttungen haben dagegen das Eigenkapital gemindert. Einen leicht positiven Einfluss hatte die erfolgsneutrale Bewertung der Pensionsrückstellungen aufgrund eines gegenüber dem Vorjahr erhöhten Zinssatzes. Da sich der Anstieg des Eigenkapitals überproportional zum Anstieg der Bilanzsumme entwickelte, erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 40,4% (Vorjahr: 39,3%).

Der Anstieg der Rückstellungen resultierte aus unterschiedlichen Effekten. Die Steuerrückstellungen erhöhten sich aufgrund der gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserten Ergebnissituation. Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen ging einher mit dem signifikanten Anstieg der Umsatzerlöse und resultierte daher unter anderem aus dem Anstieg der absatzbezogenen Verpflichtungen.

Die sonstigen Schulden beinhalten neben der stillen Beteiligung vor allem Rechnungsabgrenzungsposten, sonstige Steuern und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen.

Forschung und Entwicklung

Im Berichtsjahr stiegen die Forschungs- und Entwicklungskosten um 10,5% auf 262,3 Mio. €, **10**. Im Mittelpunkt der Tätigkeiten standen neue Modelle sowie die Weiterentwicklung von Erntemaschinen und Traktoren. Investitionen in die Elektronikarchitektur zur Maschinensteuerung und -vernetzung sowie in die Digitalisierung von Prozessen in der Landwirtschaft stellen weiterhin einen nennenswerten Anteil an den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten der CLAAS Gruppe dar.

Produktinnovationen

Mit der neuen Mähdescherbaureihe TRION setzt CLAAS seine 2019 gestartete Modelloffensive bei der Erntetechnik fort. Die neue Baureihe umfasst neben den Schüttlermaschinen auch Hybridmähdescher mit Einzel- oder Doppelrotor. Zudem sind

10_Forschung und Entwicklung

		2021	2020
Forschungs- und Entwicklungskosten	in Mio. €	262,3	237,4
Forschungs- und Entwicklungskostenquote	in %	5,5	5,9
Aktivierbare Entwicklungsleistungen	in Mio. €	53,2	52,6
Aktivierungsquote	in %	20,3	22,2
Abschreibungen/Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte	in Mio. €	42,9	41,5
Anteil Mitarbeitende im Bereich Forschung und Entwicklung in der CLAAS Gruppe	in %	12,2	12,4
Aktive Patente	Anzahl	4.409	4.307

die Modelle als TERRA TRAC Raupenlaufwerk und MONTANA Ausführung für Hanglagen erhältlich. Durch die Typen- und

Ausstattungsvielfalt kann sich der Kunde den TRION individuell nach seinen Bedürfnissen zusammenstellen. Dadurch passt das neue Modell sowohl in die Märkte in Europa als auch in Nord- und Südamerika. Der neue TRION steht für hohe betriebs- und fruchtspezifische Anpassungsfähigkeit während der Ernte. Mit dem einfachen, werkzeuglosen und schnellen Fruchtwechsel und einer Vielzahl an Schneidwerkstypen und -breiten lässt sich der TRION auf unterschiedliche Anforderungen einstellen. Die bewährte APS Druschtechnologie, gepaart mit der JETSTREAM Reinigung und einem großen Korntank, trägt zu einer hohen Schlagkraft bei. Durch CEMOS AUTOMATIC wird die Ernte noch präziser und damit leistungsfähiger.

Anlässlich der Einführung der Abgasstufe Stage V stattet CLAAS die ARION 400 Traktoren mit neuen leistungssteigernden Eigenschaften aus. Die sieben Modelle der Baureihe decken einen Bereich von 90 bis 155 PS Maximalleistung ab. Durch die neuen Stage-V-Motoren werden die Abgase durch eine effektive Kombination von SCR-on-Filters-Technologie und Dieseloxydationskatalysator gereinigt. Damit arbeiten die Motoren nicht nur sauber, sondern nach wie vor hocheffizient und mit geringem Diesel- wie auch AdBlue-Verbrauch.

CLAAS bietet mit dem TORION 2014 und dem TORION 1913 zwei neue Radlader-Modelle an, die sich durch mehr Motorleistung und mehr Hubkraft auszeichnen. Aufgrund der Verlängerung des Radstands um 10 cm wird die Überladehöhe und -weite gesteigert. Dies ermöglicht ein sicheres Beladen der höchsten Anhänger. Außerdem sorgt das höhere Einsatzgewicht der beiden Modelle von 18,5 t beim TORION 1913 und 19,6 t beim TORION 2014 für eine optimale Ausbalancierung und maximale Standsicherheit bei hoher Last.

Die QUADRANT Quaderballenpressen haben ein umfassendes technisches Update hinsichtlich Leistung und maximaler Dauerhaltbarkeit erhalten und tragen deshalb den Beinamen EVOLUTION. Das Highlight der QUADRANT EVOLUTION ist die neue HD Pickup mit zwei Kurvenbahnen. Die am Markt einzigartige Bauweise garantiert maximale Verwindungssteifigkeit und eine hohe Robustheit. Die Verschleißkosten werden durch einen stärkeren Einsatz hochbelastbarer Komponenten aus der Pickup des CLAAS JAGUAR Feldhäckslers und eine Überarbeitung verschiedener Materialien reduziert. Darüber hinaus wurden Optimierungen am Presskanal vorgenommen, was zu einer nochmals verbesserten Ballenform und leicht höherer Pressdichte führt. Die neue QUADRANT EVOLUTION verfügt über einen neuen Frontrahmen und Anbaubock, sodass die Anhängung der

Quaderballenpresse an den Traktor erleichtert wird. Neben der Mechanik wurde ebenfalls die elektronische Bedienung der Quaderballenpresse vereinfacht und kann per CEMIS 700, CEBIS oder jedem anderen ISOBUS-tauglichen Terminal erfolgen.

Die DISCO CONTOUR Scheibenmäherwerke erhalten mit dem DISCO 4400 CONTOUR Verstärkung. Das 4,20 m breite Heckmäherwerk ist fortan in Kombination mit einem Frontmäher eine schlagkräftige und effiziente Alternative zu einfachen Triple-Mähkombinationen. Dank MAX CUT Mähbalken, ACTIVE FLOAT Entlastung und großer Übersetzung der Scheibendrehzahlen garantiert auch das DISCO 4400 CONTOUR eine hervorragende Schnittqualität sowie eine hohe Fahrgeschwindigkeit und erfordert eine geringere Antriebskraft.

CLAAS hat die großen VARIO Schneidwerke von 10,80 m bis 13,80 m überarbeitet. Für die großen VARIO Modelle stehen neue Rapsmesser zur Verfügung, die sich durch mechanische Antriebe mit integrierter Überlastkupplung und eine gesteigerte Schneidkraft auszeichnen. Damit können auch schwierigste Bereiche an Feldrändern und Knicken oder mit starker Unkrautung zuverlässig und störungsfrei durchfahren werden. Mit der hydraulischen Höhenverstellung der Einzugschnecke über das CEBIS Terminal kann der Fahrer unmittelbar und per Fingertipp auf heterogene Erntebedingungen aus der Kabine heraus reagieren.

Auszeichnungen

Alljährlich vergibt eine Jury aus Agrarjournalisten verschiedener Länder die „Tractor of the Year Awards“. In diesem Jahr wurde der CLAAS AXION 960 CEMOS in der Kategorie „Sustainable Tractor of the Year 2021“ auf den ersten Platz gewählt. Der Preis „Sustainable Tractor of the Year“ wurde zum zweiten Mal vergeben und soll Traktoren auszeichnen, die sich durch besonders nachhaltige Technologien hervorheben. Neben der Einführung der Abgasnorm Stage V bei der AXION 900 Baureihe können die Großtraktoren nun mit einer CTIC Reifendruckregelanlage und dem selbstlernenden Dialogsystem CEMOS für Traktoren ausgestattet oder nachgerüstet werden. Die Optimierung von Technik, Elektronik und dem Reifendruck ermöglicht dem AXION 960 CEMOS eine bemerkenswerte Kraftstoffeinsparung und eine viel effizientere Leistung auf dem Feld.

Einkauf

Entgegen dem Vorjahr zeichnete sich das Geschäftsjahr 2021 durch eine anziehende Konjunktur und eine hohe Auslastung der Industrie aus. In Kombination mit der Corona-Krise führte dies zu einem außerordentlichen Anstieg der Stahlpreise.

Trotz der ungünstigen Entwicklung beim Haupteinsatzfaktor Stahl, weiter steigender Kapazitätsauslastungen auf Seiten der Lieferanten und eines steigenden Produktionsprogramms konnten Preissteigerungen durch rechtzeitige Sicherungen weitgehend vermieden werden.

Der Einkauf kommunizierte frühzeitig Risikomeldungen und konzentrierte sich zusammen mit der Logistik auf die möglichst lange Absicherung etablierter Preisstellungen und die Sicherstellung der Verfügbarkeiten. Die bereits vorhandene Matrixorganisation der Bereiche Einkauf und Supply Chain Management bildete hierbei eine solide Basis für das Krisenmanagement. Die Bedarfe der Produktion konnten dadurch überwiegend bedient werden.

Die Logistik war durch zahlreiche Einflüsse wie die Blockade im Suezkanal, den Brexit und Corona sehr angespannt. Eine besondere Herausforderung waren die fehlenden Leercontainer

für Seetransporte. Die Häfen waren extrem ausgelastet, was zu Zuschlägen und verlängerten Laufzeiten führte. Durch generell angespannte Lieferketten befand sich auch die Luftfrachtauslastung auf einem Rekordniveau. Bei den Landtransporten waren die LKWs nach Großbritannien, Spezialfahrzeuge für die Maschinentransporte in Europa und die Verfügbarkeit von Container-Chassis in den USA stark nachgefragt.

Der für den Einkauf von Nichtproduktionsmaterial zuständige Bereich konzentrierte sich auf Großinvestitionen, die Optimierung von Einkaufsprozessen und IT-Projekte. Verschiedene Investitionen in Gebäude und Anlagen, wie etwa bei „SynPro 2020“ oder dem neuen Standort in Herzebrock-Clarholz/ Deutschland wurden erfolgreich abgeschlossen. Lieferverzögerungen aufgrund von Engpässen bei Vorlieferanten konnte durch ein enges Monitoring und frühzeitige Gespräche mit Lieferpartnern erfolgreich entgegengewirkt werden.

Zudem wurden strategische Projekte im Bereich der Digitalisierung von Geschäftsprozessen beauftragt. Sie konzentrieren sich insbesondere auf den Bereich Sales & Service. Der Einkauf beteiligt sich an neuen Konzepten für virtuelle Veranstaltungen und Produktpräsentationen.

Mitarbeitende

Personalkennzahlen ↗ 11

Der Personalaufwand steigt um rund 10,5% auf 819,8 Mio. € (Vorjahr: 742,2 Mio. €). Zum 30. September 2021 waren in der CLAAS Gruppe weltweit insgesamt 11.957 Mitarbeitende (Vorjahr: 11.395) beschäftigt, davon ca. 51,6% außerhalb Deutschlands ↗ 12.

Ausbildung

Zum 30. September 2021 waren 775 Auszubildende (Vorjahr: 714) in der CLAAS Gruppe beschäftigt, davon 473 (Vorjahr: 430) im Inland. In Deutschland bildet CLAAS in verschiedenen technischen und kaufmännischen Berufen sowie in dualen Studiengängen aus. Gleiches gilt für weitere Länder, in denen CLAAS tätig ist, wie Frankreich, Ungarn, Großbritannien und Indien.

11 _ Personalkennzahlen

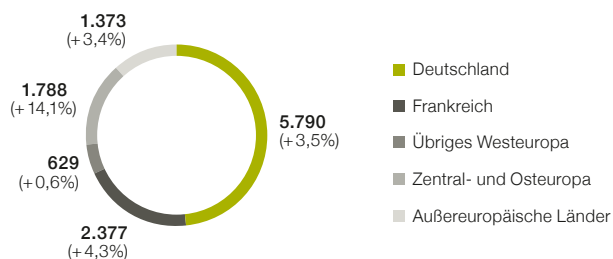
		2021	2020
Mitarbeitende am Bilanzstichtag ¹	Anzahl	11.957	11.395
Anteil Männer	in %	87,0	86,7
Anteil Frauen	in %	13,0	13,3
Durchschnittsalter	in Jahren	40,2	40,2
Betriebszugehörigkeit	in Jahren	11,7	11,8
Fluktuation	in %	6,4	8,3
Personalaufwand	in Mio. €	819,8	742,2
Kosten für Aus- und Weiterbildung	in Mio. €	19,1	18,7

¹ Inklusive Auszubildender.

Einkauf
Mitarbeitende

12_Mitarbeitende nach Regionen

Mitarbeitende in % im Vergleich zum Vorjahr



Personalentwicklung

Bei CLAAS stehen die strategischen Unternehmensziele in unmittelbarem Zusammenhang mit gezielten Investitionen in die Mitarbeitenden. Führungskräfte und Mitarbeitende stimmen während des gesamten Berufslebens Qualifizierungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten auf die individuellen Bedarfe ab. Die Angebote beinhalten arbeitsplatznahes Lernen, Austauschformate, Seminare, Entwicklungsprogramme, Self-Learnings oder Besuche von Fachtagungen. Die Nachfrage nach Bildungsangeboten bei CLAAS steigt dabei kontinuierlich an. Auch während der Pandemie konnte das Weiterbildungsangebot durch virtuelle Alternativen aufrechterhalten und ausgebaut werden.

Nachwuchsförderung

CLAAS steht in enger Kooperation mit Schulen und Hochschulen und übt vielfältige Initiativen im Rahmen der Berufsbildung und -orientierung aus. Messen, Ausbildungstage und Praktika ermöglichen einen frühen Kontakt zum potenziellen Arbeitgeber. CLAAS wurde für die besonders schülerfreundliche Kommunikation ausgezeichnet. Das Unternehmen belegt Platz 7 in einem deutschlandweiten Azubi-Ranking des Marktforschungsinstituts Potentialpark. Darüber hinaus können sich Schulabgänger an den Standorten im Inland für eine technische oder kaufmännische Berufsausbildung oder für ein Bachelor-Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg bewerben. CLAAS ist der Kontakt zu Auszubildenden, dualen Studenten und Praktikanten auch nach ihrer Zeit im Unternehmen sehr wichtig. Das Bindungsprogramm „CLAAS Next Generation“ wird hier gezielt genutzt, um die Bindung von talentiertem Nachwuchs langfristig zu sichern. Nach dem Studium bieten der Direkteinstieg oder das internationale Traineeprogramm eine attraktive Möglichkeit, eine Karriere bei CLAAS zu starten. Das ausgezeichnete Traineeprogramm wird mit den Schwerpunkten Engineering, Finance/Controlling, Sales sowie Software & Electronics angeboten.

Arbeitgeber-Rankings und Employer Branding

Um auch in Zukunft Talente zu gewinnen, positioniert sich CLAAS erfolgreich als attraktives Unternehmen bei seinen Zielgruppen. CLAAS wird national wie international als beliebter Arbeitgeber wahrgenommen, was Top-Positionierungen in Arbeitgeber-Rankings jedes Jahr erneut bestätigen. So erreichte CLAAS beispielsweise im Arbeitgeber-Ranking des unabhängigen Marktforschungsunternehmens Trendence Institut Platz 34 unter den 100 beliebtesten Arbeitgebern für Studierende im Bereich Ingenieurwesen. Darüber hinaus wurde CLAAS erneut als „MINT Minded Company“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung bestätigt, dass CLAAS Studierende und Fachkräfte der Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik in besonderer Weise fördert und von ihnen als besonders attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird. CLAAS fördert zudem aktiv und systematisch den Einstieg junger Frauen in technische Berufe.

Leistungsgerechte Vergütung

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber bietet CLAAS seinen Mitarbeitenden eine leistungsorientierte und marktgerechte Entlohnung, die sich auch an den langfristigen Anforderungen des Unternehmens orientiert. Eine systematische Stellenbewertung sorgt dafür, dass die Vergütungsstrukturen tragfähig und ausgewogen sind. Alle inländischen Mitarbeitenden können zudem über die CMG CLAAS Mitarbeiterbeteiligungsgesellschaft mbH zu stillen Teilhabern des Unternehmens werden. Es ist das Ziel, die geschäftlichen Interessen der CLAAS Gruppe mit den beruflichen, privaten und familiären Bedürfnissen der Mitarbeitenden von CLAAS in Einklang zu bringen. Das Angebot umfasst flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten, Mitarbeiterentwicklung im Bereich „Work-Life-Balance“ sowie die Möglichkeit, Home-Office-Regelungen in Anspruch zu nehmen.

Frauen in Führungspositionen

Durch Angebote wie beispielsweise einen Female Day und ein Mentoring-Programm für Studentinnen der Fachbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) werden junge Frauen früh gezielt in Ausbildung und Studium gefördert. Daraus resultieren Bewerbungen von Kandidatinnen für die Ausbildungs- und Traineeprogramme von CLAAS.

Bezogen auf das deutsche Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen wurden im Juli 2017 die Zielvorgaben bis zum 30. Juni 2022 beschlossen. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen soll mindestens stabil gehalten bzw. nach Möglichkeit erhöht

werden. Für den Aufsichtsrat liegt die festgelegte Quote bei 8,3%. Die Vorgabe für die erste Führungsebene beträgt 7,7%, für die zweite Führungsebene 4,0%. Bei der Zielvorgabe hat CLAAS branchenspezifische Gegebenheiten und den aktuellen Frauenanteil der Belegschaft berücksichtigt.

Die vorstehende Erklärung nach § 289f Abs. 4 HGB ist Bestandteil des Lageberichts. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer ist nach § 317 Abs. 2 Satz 6 HGB darauf zu beschränken, ob diese Angaben gemacht wurden.

Risiken und Chancen

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Als weltweit tätige Unternehmensgruppe ist CLAAS Risiken unterschiedlichster Art ausgesetzt. Möglichen Risiken präventiv zu begegnen, eingetretene Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie angemessen auf sie zu reagieren, sind zentrale Bestandteile des bei CLAAS implementierten Risikomanagementsystems. Gleichzeitig bedeutet unternehmerisches Handeln bei CLAAS auch, kalkulierbare Risiken bewusst einzugehen, um damit verbundene Chancen nutzen zu können.

Die Wahrnehmung von Chancen und die Aufdeckung von wesentlichen und unter Umständen bestandsgefährdenden Risiken sowie der angemessene Umgang mit ihnen stützen sich in der CLAAS Gruppe auf ein konzernweit einheitliches Risikomanagementsystem, das ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung und Controlling-Organisation ist. Die kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken ist durch das Risikomanagementsystem und das implementierte Risikocontrolling auf eine breite Informationsbasis gestellt. Die vom Gesetzgeber geforderte Frühwarnfunktion wird durch das bestehende System und seine kontinuierliche Weiterentwicklung erfüllt.

Ein wesentliches Element zur laufenden Überwachung der wirtschaftlichen Risiken stellt das Berichtswesen dar, mit dem neben den Daten für die externe Berichterstattung monatlich detaillierte interne Berichte und Auswertungen für die Entscheidungsträger erstellt werden. Laufend werden dabei Abweichungen von Budgets, die Erfüllbarkeit von Planungen sowie das Auftreten neuer Risiken untersucht, bewertet und nachgehalten. Die Einschätzungen erfolgen laufend für das aktuelle Geschäftsjahr sowie im Rahmen des Strategieprozesses über den Zeithorizont der Mittelfristplanung. Die Betrachtung im Lagebericht umfasst in der Regel einen Zeitraum von zwölf

Monaten. Die Bewertung eines Risikos erfolgt dabei auf Basis der erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeiten einer geschätzten maximalen Schadenshöhe, die vor dem Ergreifen geeigneter Gegenmaßnahmen entstehen könnte.

Im Rahmen der bestehenden organisatorischen Strukturen wird das Risikomanagementsystem durch die operativen und administrativen Verantwortungsbereiche unterstützt und verantwortet. Neben den regelmäßigen Informationen gewährleistet eine Verpflichtung zur Ad-hoc-Risikoberichterstattung jederzeit das umgehende Handeln der Konzernleitung. Die Überwachung der Angemessenheit und Ordnungsmäßigkeit des Risikomanagementsystems obliegt der Internen Revision von CLAAS.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem soll im Hinblick auf den Rechnungslegungs- und Konzernrechnungslegungsprozess die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung hinsichtlich der Einhaltung der gesetzlichen Normen, der Rechnungslegungsvorschriften sowie der konzerninternen Bilanzierungsrichtlinie sicherstellen, die für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verbindlich ist. Alle wesentlichen Informationen hierzu stehen über das Intranet der CLAAS Gruppe konzernweit zur Verfügung. Die Aktualität wird durch die fortlaufende Analyse von Veränderungen hinsichtlich ihrer Relevanz und Auswirkung auf die Abschlüsse vor allem durch die Abteilung Konzernbilanzierung sichergestellt. Die Abschlüsse werden bei CLAAS mithilfe eines konzernweiten Berichterstattungssystems erstellt, das auch für die Aufstellung des Budgets, der Mittelfristplanung und der unterjährigen Schätzungen genutzt wird. Das System beinhaltet Grundsätze, Verfahren und Kontrollen, um einen regelkonformen und termingerechten Abschlussprozess sicherzustellen.

Mitarbeitende
Risiken und Chancen

Die folgenden Beispiele stehen exemplarisch für diese Grundsätze, Verfahren und Kontrollen:

- Konzerneinheitliche Vorgaben zur Bilanzierung, Bewertung und Kontierung von wesentlichen Sachverhalten, die fortlaufend aktualisiert und im Rahmen von Schulungen vermittelt werden,
- Organisatorische Maßnahmen in Verbindung mit Zugriffsberechtigungen auf Rechnungslegungssysteme, Aufgabentrennungen und Verfügungsberechtigungen,
- 4-Augen-Prinzip beim Berichtswesen und im Rahmen der Abschlussprozesse,
- Tätigkeiten der Internen Revision,
- Tätigkeiten von externen Dienstleistern.

Die Interne Revision prüft die wesentlichen Geschäftsprozesse der in- und ausländischen Gesellschaften sowie der Zentralfunktionen regelmäßig risikoorientiert oder anlassbezogen auf Einhaltung der gesetzlichen Auflagen und internen Anweisungen und zudem das interne Kontrollsystem auf Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit. Im Rahmen von Prüfungen vereinbart die Interne Revision mit der jeweiligen Geschäftsführung geeignete Maßnahmen, die anschließend von der Gesellschaft umzusetzen sind. Die Umsetzung wird von der Internen Revision überwacht. Über alle Prüfungsergebnisse wird Bericht erstattet. Die Tätigkeiten der Internen Revision wie beispielsweise die jährliche risikoorientierte Prüfungsplanung, Dokumentation der Prüfungshandlungen und -ergebnisse, Berichterstattung sowie die Maßnahmenverfolgung sind in einer Geschäftsordnung für die Interne Revision und in einem Revisionshandbuch definiert. Die Aufgaben und Tätigkeiten orientieren sich an den Regelungen des Institute of Internal Auditors sowie des Deutschen Instituts für Interne Revision und werden durch eine Revisionssoftware unterstützt. Die letzte Prüfung des Internen Revisionsystems gemäß IDW PS 983 hat gezeigt, dass die Anforderungen an das Quality Assessment voll erfüllt wurden.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde eine Vertrauenshotline eingerichtet, die der vertraulichen Kommunikation von Missständen sowie Gesetzes- und Regelbrüchen im Unternehmen dienen soll. Übergeordnetes Ziel ist es, Schaden von Mitarbeitenden, Kunden, Geschäftspartnern und dem Unternehmen abzuhalten. Aktive oder ehemalige Mitarbeitende der CLAAS Gruppe sowie Geschäftspartner wie zum Beispiel Vertriebspartner,

Kunden oder Lieferanten können neben der Nutzung der internen Kanäle sich auch mit Hinweisen vertrauensvoll an einen externen Ombudsmann wenden.

Nachfolgend werden die zentralen Risiken und Chancen näher dargestellt.

Marktrisiken

Die Risikolandschaft von CLAAS ist durch unterschiedliche Ernteerträge, agrarpolitische Entscheidungen und durch das Einkommen der Landwirte sowie einen intensiven Wettbewerb geprägt. Die Märkte in Asien, insbesondere China und Indien, sowie in Zentral- und Osteuropa und hier vor allem Russland sind im Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage nach Landtechnik von besonderer Bedeutung für die CLAAS Gruppe. Diese Märkte haben ein großes Potenzial, allerdings erschweren in einigen Ländern dieser Regionen die herrschenden Rahmenbedingungen die Vertriebsaktivitäten von CLAAS. Beispiele hierfür sind Zollbarrieren, Mindestanforderungen hinsichtlich des Anteils der lokalen Fertigung, Zahlungs-/Konvertierungsrestriktionen oder unsichere politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Gleichzeitig bestehen über die aktuelle Planung hinaus Chancen, die sich aus einem schnelleren Wachstum in Märkten mit einem derzeit noch vergleichsweise niedrigeren Mechanisierungsgrad ergeben können. In Verbindung mit den jeweiligen Länderrisiken werden Chancen und Risiken durch die Beobachtung und Auswertung marktrelevanter Indikatoren zentral gesteuert.

Um Nachfrageschwankungen und verändertes Kundenverhalten in den Absatzregionen frühzeitig zu erkennen, erfolgt eine kontinuierliche und detaillierte Beobachtung der Märkte und ihrer Frühwarnindikatoren. Damit wird die Aktualisierung und Anpassung von Produktstrategien an veränderte Kundenanforderungen und an die Reaktionen des Wettbewerbs gewährleistet.

Risiken aus Forschung und Entwicklung

Die unternehmerische Tätigkeit von CLAAS bedingt eine intensive Auseinandersetzung mit den Risiken entlang der Wertschöpfungskette. Im Zuge sich verkürzender Innovationszyklen kommt der Forschung und Entwicklung hierbei eine entscheidende Bedeutung zu. Sie hat zum Ziel, innovative und technisch ausgereifte Produkte zum Nutzen der Kunden zu schaffen und auf den Markt zu bringen. Durch den

kontinuierlichen Ausbau und die laufende Überprüfung der Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung wird Risiken aus möglichen Fehlentwicklungen, erhöhten Anlaufkosten für neue Produkte, einer verzögerten Markteinführung von Innovationen und nicht zuletzt regulatorischen Anforderungen entgegengewirkt. Dem Risiko, dass Produkte nicht im vorgesehenen Zeitraum, in der gewünschten Qualität oder zu vorgegebenen Kosten entwickelt werden können, begegnet CLAAS unter anderem damit, dass der Fortschritt sämtlicher Projekte anhand eines klar definierten Prozesses kontinuierlich und systematisch überwacht wird.

Einkaufsrisiken

Das Geschäftsjahr 2021 war geprägt durch anhaltend hohe Verfügbarkeitsrisiken. Die Corona-Krise und ihre Folgen zeigten weiterhin massive Auswirkungen auf die Materialverfügbarkeit. Nachdem im Vorjahr viele Unternehmen ihre Produktion aufgrund von Lockdown-Maßnahmen herunterfahren mussten, zog die Nachfrage in diesem Jahr auf vielen Märkten wieder stark an und die Produktionskapazitäten der Lieferanten konnten mit dieser Entwicklung häufig nicht Schritt halten. Insbesondere im Elektronikbereich führte die Erholung der Automobilindustrie, gepaart mit einer hohen Nachfrage in der Unterhaltungsindustrie, zu kritischen Engpässen. Die ohnehin angespannte globale Transportsituation wurde durch den Brexit, die Blockade im Suezkanal und teils außergewöhnliche Wetterbedingungen zusätzlich massiv beeinträchtigt.

Durch ein enges Monitoring der Lieferketten konnte die Serienproduktion an den Standorten trotz vieler Fehlteile und einem hohen Aufwand für Nacharbeiten weitgehend aufrechterhalten werden. Zukünftige Verfügbarkeitsrisiken werden weiter intensiv beobachtet. In enger Zusammenarbeit zwischen Einkauf, Logistik und Produktion werden Maßnahmen zur nachhaltigen Erhöhung der Beschaffungssicherheit umgesetzt. Für kritische Warengruppen werden Verfügbarkeits-Workshops durchgeführt. Die steigende Kapazitätsauslastung bei Lieferanten wirkte sich zwar meist positiv auf ihre Liquidität aus, dennoch wird die finanzielle Situation der Lieferanten über das Financial Monitoring weiter eng überwacht.

Produktionsrisiken

Im Produktionsbereich von CLAAS werden zur Verringerung der Risiken des Ausfalls von Produktionsanlagen und der damit verbundenen Gefahr von Betriebsunterbrechungen alle Anlagen regelmäßig gewartet und mögliche Risikoquellen bei

Bedarf durch Modifikation der Anlagen behoben. Zusätzlich sichern wirtschaftlich sinnvolle Versicherungsverträge die Auswirkungen von Produktionsausfällen ab. Flexible Arbeitszeitmodelle gewährleisten, dass die benötigten personellen Ressourcen an den jeweiligen Auslastungsgrad angepasst werden können. Zur Reduzierung von Qualitätsrisiken existiert ein zentrales Qualitätsmanagement, das die Einhaltung und Erfüllung der vorgegebenen Standards sicherstellt. In dem Kapitel „Fortlaufende Auswirkungen und Bewältigung der Corona-Krise“ wird ausführlich beschrieben, wie CLAAS auf die Corona-Pandemie reagiert hat.

Personalrisiken

CLAAS hat einen kontinuierlichen Bedarf an hochqualifizierten Fach- und Führungskräften. Risiken, die sich durch eine Verknappung verschiedener Gruppen von Arbeitskräften am Arbeitsmarkt und eine dadurch verursachte zeitlich verzögerte Nachbesetzung kritischer Stellen ergeben könnten, sieht CLAAS für sich augenblicklich nicht. Mit seiner Personalstrategie setzt CLAAS vor allem auf die interne qualifizierte Nachwuchsförderung sowie auf systematische Ausbildung und Personalentwicklung. Neben der dualen Berufsausbildung sorgt das internationale Traineeprogramm dafür, dass hochqualifizierte Mitarbeitende im Unternehmen ausgebildet werden. Des Weiteren werden Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und -erhaltung angeboten. Eine ausführliche Beschreibung der Personalaktivitäten wird in dem gesonderten Kapitel „Mitarbeitende“ gegeben.

IT-Risiken

Die Geschäftsprozesse von CLAAS werden durch leistungsfähige und moderne IT-Systeme unterstützt. Die weltweit einheitliche IT-Strategie ermöglicht die effektive und kontinuierliche Anpassung der Systeme an die aktuellen Anforderungen und Entwicklungen. Dies umfasst auch die Anpassung an neue und veränderte IT-Risiken, die sich in den vergangenen Jahren deutlich erhöht haben und heute von CLAAS als kritisch bewertet werden.

Frühzeitig hat CLAAS eine Sicherheitsstrategie umgesetzt, die neben präventiven Maßnahmen auch das rechtzeitige Erkennen von Sicherheitsvorfällen einschließt, um angemessen reagieren zu können. Durch ein aktives Monitoring der Bedrohungslage im Cybersecurity-Umfeld werden notwendige organisatorische und technische Maßnahmen zur Erhöhung der IT-Sicherheit erkannt und permanent durchgeführt.

Zur Vermeidung von Störungen legt CLAAS besonderes Gewicht auf eine einheitliche Hard- und Software-Landschaft, auf die Integrität und die Sicherung der Datenbestände sowie auf die Steuerung der Zugriffsberechtigungen. Die zuverlässige technische Absicherung der Daten wird durch konsequente Aufklärung und Schulung der Belegschaft in vielfältiger Weise ergänzt.

Rechtliche Risiken

CLAAS ist Risiken im Zusammenhang mit internationalen und nationalen Regelungen des Steuer-, Wettbewerbs-, Patent-, Außenwirtschafts- und Haftungsrechts ausgesetzt. Zur Vermeidung dieser Risiken erfolgen Entscheidungen in der CLAAS Gruppe nach einer sorgfältigen rechtlichen Prüfung und Beratung. Ausgewählte Risiken werden gruppenweit einheitlich mittels globaler Masterpolicen und nationaler Rahmenverträge auf Versicherungsunternehmen übertragen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die CLAAS Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit Risiken und Chancen aus der Veränderung von Wechselkursen und Zinssätzen ausgesetzt. Auf der Beschaffungsseite bestehen unter anderem Rohstoffpreisrisiken sowie Risiken bezüglich der allgemeinen Versorgungssicherheit. Kreditrisiken, die sich aus Zahlungsausfällen oder -verzögerungen ergeben könnten, werden durch ein effektives Forderungsmanagement und durch eine enge Zusammenarbeit mit Banken und Kreditversicherungen minimiert. Liquiditätsrisiken könnten sich aus einer erheblichen Verschlechterung der operativen Geschäftstätigkeit, Einschränkung der Kapitalverkehrsfreiheit, aber auch als Konsequenz aus den vorgenannten Risikokategorien ergeben. Diese Risiken werden konzernweit identifiziert und zentral durch das Konzern-Treasury gemessen, überwacht und gesteuert. Zur Absicherung werden vor allem Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte sowie Zinsswaps eingesetzt. Die dabei verwendete Positionsbewertungssoftware ermöglicht unabhängige Bewertungen, Performance-Messungen und vorausschauende Szenario-Simulationen der verwendeten Finanzinstrumente. Die Anforderungen an das Risikomanagement, die die Verordnung EMIR („European Market Infrastructure Regulation“) des Europäischen Parlaments und des Europarats an eine nichtfinanzielle Gegenpartei unterhalb des Schwellenwerts stellt, werden durch CLAAS vollständig erfüllt.

Die Liquiditätsentwicklung misst CLAAS laufend auf täglicher, wöchentlicher und monatlicher Basis mit zunehmendem

Detaillierungsgrad. Möglichen Liquiditätsrisiken wird durch das Vorhalten von Finanzierungszusagen und liquiden Mitteln, durch das ABS-Programm sowie durch das internationale Cash-Management entgegengewirkt.

Das Risikomanagement im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten sowie die Quantifizierung der abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte sind im Konzernanhang in den Ziffern 34 und 35 erläutert.

Strategische Refinanzierungsrisiken werden bei CLAAS durch eine vergleichsweise lange Durationsvorgabe für das gezogene Fremdkapital gesteuert.

Risiken im Zusammenhang mit der Zahlungsverkehrssicherheit haben in den letzten Jahren eine stark zunehmende Bedeutung erlangt. CLAAS begegnet dieser stetig wachsenden Herausforderung unter anderem durch konzernweite Informationen und Schulungen für Mitarbeitende in betroffenen Bereichen, die Überwachung von Zahlungsvorgängen im Rahmen des Cash-Management-Prozesses, klare Verantwortungsstrukturen und Prozessdefinitionen sowie die konsequente Umsetzung des 4-Augen-Prinzips auf allen Verfahrensebenen, insbesondere bei der Zahlungsausführung. Auch der Geldwäscheprävention wird ein hoher Stellenwert eingeräumt. Konzernweit verbindliche Richtlinien werden auch hierbei durch entsprechende Mitarbeiterschulungen und die Bereitstellung von Informations- und Dokumentationsmaterial begleitend ergänzt.

Im Bereich der Händler- und Absatzfinanzierung hat sich die Politik von CLAAS bewährt, dem klassischen Modell des Finanzierungs-Captive nur in begrenztem Umfang zu folgen. Die enge Einbindung der Beteiligungsgesellschaften CLAAS Financial Services in das Risikomanagement und die Kreditentscheidungsprozesse einer großen europäischen Geschäftsbank und die Konzentration vor allem auf das Endkundengeschäft sorgten für eine belastbare Risikomischung.

Beurteilung des Gesamtrisikos

Nach der im Geschäftsjahr 2021 kontinuierlich durchgeführten Analyse der durch das Risikomanagement und das Risikocontrolling bereitgestellten Informationen wurden alle quantifizierbaren Risiken, soweit nicht im Jahresabschluss bereits dafür Vorsorge getroffen wurde, als nicht wesentlich bewertet. Hinsichtlich der bestehenden Finanzrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang. Der weitere Verlauf und die

Dauer der Corona-Pandemie sind noch nicht vollständig vorhersehbar. Die in vielen für CLAAS relevanten Ländern steigende Impfquote gibt Hoffnung zu der Annahme, dass neuerliche Lockdown-Szenarien vermieden werden können.

Zudem hat der Umgang mit der Pandemie in den vergangenen Monaten gezeigt, dass CLAAS negative Auswirkungen weit-

gehend vermeiden konnte. Daher bestehen auch für den Fall einer weiter anhaltenden Pandemie für das Jahr 2022 keine erkennbaren Risiken, die einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Risiken den Fortbestand wesentlicher Tochtergesellschaften oder der CLAAS Gruppe insgesamt gefährden könnten.

Ausblick

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für die kommenden Jahre wird weltweit ein teils erhebliches Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts erwartet. Der IWF prognostiziert für 2022 ein Wachstum von 4,9%, die Weltbank eines von 4,3% und die OECD lag zuletzt bei 4,5%. Für 2023 erwartet die Weltbank eine Rückkehr zu den Wachstumsraten vor der Corona-Krise. Die Prognosen wurden bedingt durch die Impffortschritte im Verlauf des Jahres 2021 nach oben korrigiert. Eine Rückkehr der Wirtschaftsleistung zum Vorkrisenniveau wurde in wenigen Ländern – beispielsweise China, USA und Russland – bereits erreicht. Für Deutschland und Indien wird dies zum Jahreswechsel 2021/22, für Kanada, Brasilien und einzelne europäische Flächenstaaten im Verlauf des Jahres 2022 erwartet.

Der internationale Handel wurde in 2020 und auch zu Beginn des Jahres 2021 vor allem durch die globale Corona-Pandemie und durch in der Folge gestörte Logistikketten und Einzelereignisse wie etwa die Blockade des Suezkanals belastet. Trotz weiterhin bestehender protektionistischer Tendenzen wird für den Rest des Kalenderjahres und 2022 eine deutliche Erholung prognostiziert.

Auch der internationale Maschinenbau wird 2022 im Basiszenario des VDMA ein erhebliches Umsatzwachstum von etwa 5% verzeichnen können. Für die globale Landtechnikindustrie prognostiziert der VDMA für 2022 ein Wachstum von etwa 4%.

Das USDA erwartet für das laufende Erntejahr 2021/22 eine steigende globale Getreideproduktion (inklusive Reis) von 2.781 Mio. Tonnen. Zwar wird die Weizenproduktion nach einer erheblichen Abwärtskorrektur im August auf Vorjahresniveau erwartet, die Produktion von Mais (+7,4%) und Sojabohnen (+5,4%) wird aber voraussichtlich wachsen. Die Lagerbestände werden sich insgesamt durch die erhebliche Nachfrage nach Weizen dennoch verringern.

Regionale Branchenentwicklungen

In Europa wird sich die Ernte 2021/22 nach Angaben des USDA voraussichtlich auf dem eher durchschnittlichen Vorjahresniveau bewegen. Die Auftragslage im Landtechniksektor hat sich bereits gegen Ende des Geschäftsjahres 2021 stellenweise abgeschwächt, sodass für den europäischen Markt wohl eher mit einem konstanten Umsatz zu rechnen ist. Zusätzlich existiert in der EU eine anhaltende Unsicherheit, die aus den Vorgaben des European Green Deal, der Gemeinsamen Agrarpolitik und den auslaufenden Corona-Hilfen entsteht.

In Russland liegen die Erwartungen für die Weizenernte des laufenden Erntejahres hingegen spürbar unter dem Vorjahreswert und es werden wohl kaum 80 Mio. Tonnen überschritten. Zusätzlich existieren Unsicherheiten in Bezug auf die weitere Entwicklung und den Umfang der russischen Subventionspolitik. Das Investitionsklima bei den Landwirten ist jedoch stabil auf hohem Niveau. In der Ukraine fällt die Weizenernte voraussichtlich stark aus.

In Nordamerika dominieren trotz der Dürre im Jahr 2021 positive Ernterwartungen, wobei Weizen hier eine Ausnahme bildet. Politisch ist unklar, ob die US-Regierung an die hohen Subventionszahlungen ihrer Vorgängerregierung anknüpfen wird, die zuletzt einen erheblichen Anteil des Einkommens der Landwirte ausgemacht haben. Nichtsdestotrotz führen wiedergewonnene Exportmöglichkeiten für Agrarerzeugnisse zu mehr Liquidität im nordamerikanischen Markt und im Jahr 2022 zu Wachstumspotenzialen, insbesondere bei großen Landmaschinen.

In Südamerika liegt die Ernterwartung über dem Vorjahr und begünstigt die Lage für die Landtechnikhersteller. In Asien sind die Erwartungen stabil.

In Anbetracht einer wachsenden Weltbevölkerung, eines weltweit steigenden Konsums tierischer Lebensmittel und einer folglich weiterhin starken Nachfrage nach Agrarerzeugnissen ist überdies von weiterhin starken Getreidepreisen auszugehen, woraus für die Landtechnik auch in Zukunft Potenziale erwachsen.

Die Wachstumspotenziale werden auch im kommenden Geschäftsjahr durch fragile Lieferketten bedroht. So können regionale Corona-Ausbrüche die Produktionskapazitäten auch in der Landtechnik einschränken, worauf in Anbetracht einer weiterhin hohen gesamtwirtschaftlichen Nachfrage Preiserhöhungen folgen würden. Zudem sind Halbleiter knapp und können neben weiterhin hohen Energie-, Rohstoff- und Logistikkosten das Ergebnis belasten. Allerdings sind die Inflationserwartungen für 2022 insbesondere für industrialisierte Staaten momentan eher moderat.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die fortlaufenden Corona-Maßnahmen auf die Erholung der Weltwirtschaft im Allgemeinen und den Aufschwung in der Landtechnik im Besonderen auswirken.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und Ausblick

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2021 war von herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gekennzeichnet, insbesondere aufgrund hoher Unsicherheiten durch COVID-19, aber auch verursacht durch Lieferengpässe sowie zum Teil massive Preissteigerungen für Produktionskomponenten und Logistik. Getrieben durch eine hohe globale Nachfrage nach Landmaschinen konnte die CLAAS Gruppe jedoch die Absätze in allen Regionen steigern. Bei Mähdreschern und Feldhäckslern verbesserte CLAAS seine Marktanteile, insbesondere in den Kernmärkten. Die Einführung der neuen LEXION Mähdreschergeneration hat hier maßgeblich zum Ausbau der Marktposition beigetragen. Im Bereich der Traktoren verzeichnete CLAAS ebenfalls ein erhebliches Absatzplus, bei insgesamt leicht steigenden Marktanteilen. Trotz der Herausforderungen auf den Beschaffungsmärkten und der durch COVID-19 hervorgerufenen zusätzlichen Anstrengungen konnte ein Ergebnis deutlich oberhalb der Erwartungen erzielt werden.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet die CLAAS Gruppe in den wesentlichen Vertriebsregionen insgesamt mit einer stabilen Nachfrage nach Landtechnik. Insbesondere für einige der CLAAS Kernmärkte werden weiterhin robuste Wachstumstreiber antizipiert. Trotz der nachfolgend genannten Unsicherheiten erwartet CLAAS daher im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz über Vorjahresniveau.

Angesichts der Corona-Pandemie und der nach wie vor schwelenden internationalen Handelskonflikte mit dem Risiko neuer gegenseitiger Handels-, Finanz- und sonstiger Sanktionen sind negative Auswirkungen auf den Umsatz und das Ergebnis der CLAAS Gruppe nicht auszuschließen. Gleichzeitig stellen die Versorgungssituation und die Preisentwicklung auf den Beschaffungsmärkten ein im Vergleich zu den Vorjahren höheres Risiko dar.

Weitere Risiken ergeben sich für CLAAS aus einer Abschwächung der Branchenkonjunktur und einer Veränderung der politischen Rahmenbedingungen für die Landwirte in einzelnen Märkten.

Die CLAAS Gruppe wird konsequent die eingeschlagene Strategie weiterverfolgen und die Wachstumsmärkte in Osteuropa und Nordamerika verstärkt für CLAAS Produkte erschließen. Das Investitionsvolumen von CLAAS wird im aktuellen Jahr über dem hohen Niveau des Jahres 2021 liegen. Sofern sich die Marktgegebenheiten ändern, kann das Volumen flexibel angepasst werden. Die Entwicklung innovativer Produkte und intelligenter Technologien wird auch im aktuellen Geschäftsjahr auf hohem Niveau fortgesetzt. Den damit verbundenen Aufwendungen werden allerdings erst mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung entsprechende Erträge gegenüberstehen. Die CLAAS Gruppe wird auch im aktuellen Jahr weiterhin Anstrengungen zur Steigerung der Effizienz und für nachhaltige Kostensenkungen unternehmen. Aufgrund der genannten Verfügbarkeits- und Preisrisiken erwartet die CLAAS Gruppe für das aktuelle Geschäftsjahr 2022 ein Ergebnis vor Steuern leicht unter dem Vorjahresniveau.